

**Verbindliche Anmeldung zum  
EUROPEAN TRAUMA COURSE (ETC)  
des**



**Donnerstag 14. bis Samstag 16. April 2019**

**im Universitätsklinikum Göttingen**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Straße / Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Kursgebühr überweise ich nach Erhalt der Rechnung auf folgendes Konto:

Verein zur Förderung der präklinischen Notfallmedizin

IBAN: DE22 2605 0001 0056 0213 55

BIC: NOLADE21GOE

*Anmeldung per Fax, Post oder Scan/Mail an das Kurszentrum*



## Kurszentrum Göttingen

### Kursdirektoren (ETC):

PD Dr. Markus Roessler

Michael Faulstich

### Kursorganisation (ETC):

Michael Faulstich

[michael.faulstich@med.uni-goettingen.de](mailto:michael.faulstich@med.uni-goettingen.de)

### Sekretariate

Nathalie Hofmann

☎ 0551-39-66051

Gabi Rossow

☎ 0551-39-8826

☎ 0551-39-8069

✉ Robert-Koch-Straße 40, 37099 Göttingen

### Weitere ERC-Kurse 2019 in Göttingen:

*Advanced Life Support (ALS)-Kurs:* 15.3. - 17.03.2019

*European Pediatric Advanced Life Support (EPALS)-Kurs:* 04. - 06.04.2019

*Immediate Life Support (ILS)-Kurse:*  
26.02. / 19.03. / 24.04. / 26.04. / 06.05. / 08.05. /  
26.06. / 20.08. / 02.09. / 03.09. / 22.10. / 06.11

## European Trauma Course

**14.11. – 16.11.2019**



## Kurszentrum Göttingen

**c/o Klinik für Anästhesiologie  
Universitätsmedizin Göttingen**

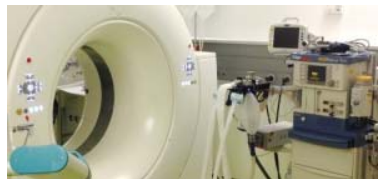


## Warum Traumamanagement?

Trauma ist nach wie vor die wichtigste Todesursache bei jungen Menschen. Eine aktuelle Publikation der WHO zeigt, dass durch moderne Versorgungsstrukturen die Mortalität um bis zu 30% reduziert werden kann. Dies hängt im Wesentlichen von der Zusammenarbeit aller Beteiligten von der Unfallstelle bis zur definitiven Versorgungseinrichtung ab.

**Schockraum  
OP-Bereich und CT  
Kein Zutritt**

Die Patientenversorgung im Schockraum ist wesentlicher Bestandteil dieser Versorgungskette. Wesentliche Determinanten sind ein eingespieltes Team und die problemlose Zusammenarbeit aller beteiligten Fachgebiete. Die initiale Versorgungssequenz ist keine starre Abfolge bestimmter Untersuchungen und Interventionen sondern ein dynamischer Vorgang in dem Untersuchungen und Interventionen dem Patientenstatus angepasst zeitgleich durchgeführt werden. Sie stellt eine Reihe von parallel ablaufenden Prozessen dar, die sinnvoll koordiniert werden müssen um den maximalen Nutzen für den Patienten zu erzielen. Ausbildung und Training sind notwendig um diese Prozesse und deren Organisation zu verstehen – und gleichzeitig die Aufgaben- und Rollenverteilung im Team zu ermöglichen



Die Patientenversorgung im Schockraum ist wesentlicher Bestandteil dieser Versorgungskette. Wesentliche Determinanten sind ein eingespieltes Team und die problemlose Zusammenarbeit aller beteiligten Fachgebiete. Die initiale Versorgungssequenz ist keine starre Abfolge bestimmter Untersuchungen und Interventionen sondern ein dynamischer Vorgang in dem Untersuchungen und Interventionen dem Patientenstatus angepasst zeitgleich durchgeführt werden. Sie stellt eine Reihe von parallel ablaufenden Prozessen dar, die sinnvoll koordiniert werden müssen um den maximalen Nutzen für den Patienten zu erzielen. Ausbildung und Training sind notwendig um diese Prozesse und deren Organisation zu verstehen – und gleichzeitig die Aufgaben- und Rollenverteilung im Team zu ermöglichen

## Der European Trauma Course

Der European Trauma Course (ETC) ist ein Projekt der European Trauma Working Group (ETWG) in der sich Spezialisten aus allen Bereichen der Traumaversorgung unter der Schirmherrschaft des European Resuscitation Council (ERC) zusammengefunden haben um ein gemeinsames Schulungskonzept zu entwickeln.



Über 2,5 Tage werden Ärzte an Simulatoren in Fallszenarien zum Schockraum-Management geschult. Die Kursinhalte werden abgesehen von zwei Vorträgen und zwei Demonstrationen ausschließlich als Fallbeispiele mit steigendem Schwierigkeitsgrad in Kleingruppen mit je vier Teilnehmern und zwei Instruktoren vermittelt. Dabei übernehmen die Teilnehmer abwechselnd die Funktionen des Traumaleaders und der Teammitglieder. Sie üben verschiedene Techniken (z.B. Airwaymanagement, Thoraxdrainagen, Immobilisation etc.) und besonders auch die Koordination und Leitung eines Trauma-Teams.

Ein besonderer Schwerpunkt des ETC liegt im TeamApproach also der parallelen Versorgung des Traumapatienten durch mehrere Helfer – wie es dem Versorgungsalltag in europäischen Traumazentren entspricht.

## Kursmaterialien

Das (englischsprachige) ETC Kursmanual wird 4 Wochen vor Kursbeginn verschickt.

Die Kursprache ist deutsch.

## Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und alle Fachrichtungen die professionell mit der innerklinischen Versorgung polytraumatisierter Patienten befasst sind. Die maximale Teilnehmerzahl in einem Kurs beträgt 24.

## Zertifikat

Am Kursende wird ein Zertifikat aller beteiligten Fachgesellschaften ausgestellt.

## TraumaNetzwerk

Der Kurs gehört zu den in der S3-Leitlinie Polytrauma und im Weißbuch der DGU empfohlenen Kursen für Personal das an der Schwerverletztenversorgung teilnimmt. Er ist seit 2012 für die Zertifizierung im Rahmen eines TraumaNetzwerks anerkannt.

## Kursort

Universitätsmedizin Göttingen  
Robert-Koch-Straße 40  
37075 Göttingen

## Kursgebühr

950,- €

*Stornierung bis 4 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei, danach Stornogeühr 150,-€ und Rücksendung des Kursmanuals*

